



## Information Kit

## Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an LiquidFeedback.

Seit seinem Start in 2009 hat LiquidFeedback als Demokratie-Software weltweit hohe Aufmerksamkeit in Presse und Medien erfahren. LiquidFeedback wird von politischen Parteien, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen und Unternehmen genutzt. LiquidFeedback wird von verschiedenen europäischen Kommunen zur Bürgerbeteiligung eingesetzt. Seit 2016 ist LiquidFeedback gemeinsam mit anderen Partnern von der Europäischen Kommission beauftragt, im "WeGovNow"-Konsortium eine kartenbasierte E-Government Lösung zu entwickeln.

Aufgrund dieser Aktivitäten entstand in unterschiedlichen Bereichen eine hohe Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Informationen über das LiquidFeedback-Projekt.

Diese Broschüre führt Sie durch die "Welt von LiquidFeedback", damit Sie alle relevanten Informationen leicht finden. Bitte folgen Sie den in dieser Broschüre angegebenen Links für weitere Informationen.

Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Wir helfen gern weiter!

Freundliche Grüße

Der Vorstand  
Interaktive Demokratie e. V.

---

## Imprint

LiquidFeedback Information Kit Deutsch • 21. Revision, Dezember 2018  
Copyright © 2018 Interaktive Demokratie e. V., Berlin. Alle Rechte vorbehalten.  
Herausgeber: Interaktive Demokratie e. V. - Association for Interactive Democracy  
Anschrift: Johannisstr. 12 • 10117 Berlin • Germany  
Vorstand: Jan Behrens, Axel Kistner, Andreas Nitsche, Björn Swierczek  
Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg • Register-Nr.: VR 29621 B  
Telefon: +49 30 4176-3627 • E-Mail: info@interaktive-demokratie.org

Diese Publikation wird fortlaufend aktualisiert. Alle Angaben erfolgen freibleibend und ohne Gewähr.  
Die aktuellste Version dieser Broschüre ist unter folgender URL abrufbar:  
<http://www.interaktive-demokratie.org/files/downloads/LF-Information-Kit-DE.pdf>



# Inhalt

<b>LiquidFeedback - Die Demokratie-Software</b>	<b>3</b>	<b>Anwendungsrichtlinien</b>	<b>8</b>
Vollständig transparenter Entscheidungsprozess	3	1. LiquidFeedback ist nur für namentliche Abstimmungen gedacht	8
Kollektive Moderation	3	2. Anonymisierte elektronische Abstimmungen müssen als Risikomanagement verstanden werden	8
Liquid Democracy	3	3. Liquid Democracy ist keine Alternative zur Republik	9
Präferenzwahl	3	4. Konsequenzen	9
<b>Wie funktioniert LiquidFeedback?</b>	<b>4</b>	<b>LiquidFeedback Planungsphasen • Best Practice (vereinfacht)</b>	<b>10</b>
Die Grundlagen	4	<b>The Principles of LiquidFeedback</b>	<b>11</b>
1. Eine Initiative erstellen	4	<b>The Liquid Democracy Journal</b>	<b>12</b>
2. Eine Initiative unterstützen	4	<b>Akademische Forschung • Konsortien</b>	<b>13</b>
3. Verbesserungen vorschlagen	4	<b>Eventplanung</b>	<b>14</b>
4. Bestehende Vorschläge bewerten	4	<b>Info für Presse/Medien, Veröffentlichungen</b>	<b>15</b>
5. Eine Initiative aktualisieren	4	Journalisten, Presse-/Medienvertreter	15
6. Eine alternative Initiative starten	4	Hilfe bei Veröffentlichungen	15
7. Abstimmen	4	Missverständnisse in Veröffentlichungen	15
8 Arbeitsteilung	4	<b>Ihre Partner für LiquidFeedback</b>	<b>16</b>
<b>Wer kann LiquidFeedback nutzen?</b>	<b>5</b>	Public Software Group e. V.	16
Politische Parteien	5	Interaktive Demokratie e. V. (IAD)	16
Zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine	5	FlexiGuided GmbH	16
Bürgerbeteiligung	5	<b>Referenzen</b>	<b>17</b>
Unternehmen, Genossenschaften	5		
<b>Interoperationalität von LiquidFeedback</b>	<b>6</b>		
Benutzerverwaltung mit LDAP oder OAuth2.0	6		
Single-Sign-On mit der einheitlichen Nutzerverwaltung von LiquidFeedback	6		
Integration geospatialer Anwendungen	6		
<b>Technischer Hintergrund &amp; rechtliche Hinweise</b>	<b>7</b>		

# LiquidFeedback - Die Demokratie-Software

## Vier Prinzipien als Eckpfeiler für Ihren Beteiligungserfolg



### Vollständig transparenter Entscheidungsprozess

*Schutz gegen intransparente Lobbyarbeit*

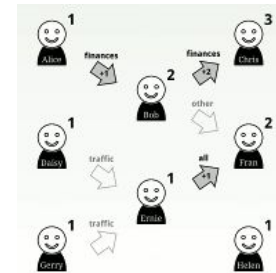
Vordefinierte Regeln und Zeitabläufe stellen sicher, dass der Entscheidungsprozess von Anfang an für alle Teilnehmenden transparent ist. Die Stimmabgabe erfolgt namentlich und alle abstimmungsrelevanten Daten werden den Teilnehmenden angezeigt und auch in maschinenlesbarer Form bereitgestellt. Das ermöglicht einen transparenten Entscheidungsfindungsprozess den alle Teilnehmenden nachvollziehen können.



### Kollektive Moderation

*Proportional vertretene Minderheiten*

LiquidFeedback benötigt keine Antragskommission und auch keine Moderation. Stattdessen haben alle Teilnehmenden gleiche Rechte innerhalb eines skalierbaren strukturierten Diskussionsprozesses in dem sichergestellt ist, dass Minderheiten fair repräsentiert werden und auch Einzelpersonen ihre Vorschläge zur Diskussion stellen können. Zugleich schützt das System vor der Dominanz lauter Minderheiten.



### Liquid Democracy

*Skalierbarkeit durch Arbeitsteilung*

Die grundlegende Idee ist ein demokratisches System, in dem die meisten Sachfragen durch direkte Beteiligung entschieden werden oder als Empfehlungen an Repräsentanten weitergegeben werden können. Weil wahrscheinlich niemand die Zeit oder das Wissen hat, jede Frage selbst kompetent entscheiden zu können, darf die Stimme weitergegeben werden. Die Weitergabe der Stimme ist transitiv und kann jederzeit widerrufen werden. Liquid Democracy wird auch als „Delegated“ oder „Proxy Voting“ bezeichnet.



### Präferenzwahl

*Gleichberechtigte konkurrierende Alternativen*

LiquidFeedback stellt keine vorgefertigten Fragen, sondern ermutigt Teilnehmende, Alternativen zu entwickeln. Ein ausgereiftes Abstimmungssystem erlaubt Teilnehmenden ihre eigene Meinung ohne taktisches Verhalten zum Ausdruck zu bringen. Die mathematischen Regeln verhindern die ungewollte Aufteilung von Stimmen und dass sich ähnliche Alternativen gegenseitig stören.

# Wie funktioniert LiquidFeedback?

## Die Grundlagen

LiquidFeedback ist eine machtvolle Antragsentwicklungs- und Entscheidungsfindungs-Software, die 2009 in der ersten Version erschien. Heute bietet sie umfangreiche Möglichkeiten und wurde zu einer einzigartigen Demokratie-Software entwickelt, die von Kommunen, politischen Parteien und Bewegungen, Vereinen und privaten Organisationen wie auch von Firmen genutzt wird, um Bürger, Mitglieder oder Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, klare Entscheidungen zu jedem Thema zu treffen, für das sie sich engagieren wollen. LiquidFeedback stellt eine kreative Umgebung und einen geradlinigen Prozess zur Verfügung, um Vorschläge und konkurrierende Alternativen innerhalb eines transparenten Workflows zu entwickeln.

### 1. Eine Initiative erstellen

Es beginnt mit einer Idee und damit, sie anderen mitzuteilen, indem eine Initiative erstellt wird. Eine Initiative ist eine Idee oder ein Vorschlag zusammen mit einer Begründung.

### 2. Eine Initiative unterstützen

Teilnehmende können eine Initiative unterstützen, die ihnen gefällt. Das zeigt dem Autor/der Autorin (Initiator/in) der Initiative wie beliebt seine/ihre Idee ist.

### 3. Verbesserungen vorschlagen

Teilnehmende können auch Verbesserungen für bestehende Initiativen vorschlagen und diese bewerten ("kann" oder "muss" in der Initiative umgesetzt werden).

### 4. Bestehende Vorschläge bewerten

Alle Teilnehmenden können die anderen wissen lassen, was sie über bestehende Vorschläge denken. Auf diese Weise sind Anregungen mehr als eine Sammlung von Meinungen. In quantifizierter Form geben sie dem Initiator bzw. der Initiatorin Aufschluss, auf welche Weise mehr Zustimmung erreicht werden kann.

### 5. Eine Initiative aktualisieren

Aufgrund des Feedbacks kann der Initiator bzw. die Initiatorin die Initiative aktualisieren, um mehr Unterstützung und schließlich die Mehrheit zu gewinnen.

### 6. Eine alternative Initiative starten

Wenn Teilnehmenden eine Initiative nicht gefällt, können sie in Betracht ziehen, eine alternative Initiative zu starten (oder auf die Abstimmung zu warten, um die Initiative abzulehnen).

### 7. Abstimmen

Während der Diskussion kristallisieren sich manchmal mehrere Optionen heraus, über die abgestimmt werden soll. All diejenigen Initiativen mit der notwendigen Unterstützung, kommen dann zur Abstimmung.

LiquidFeedback bietet ein Präferenzwahl-System, bei dem es neben der Zustimmung und Ablehnung auch möglich ist, eine Präferenzreihenfolge festzulegen, wie z. B. Favorit und Ersatzwunsch. Während der Abstimmung wird die kollektive Präferenz aller Teilnehmenden ermittelt.

### 8 Arbeitsteilung

Teilnehmende können sich von anderen vertreten lassen. Das kann sogar themenbezogen erfolgen. Solange sie sich nicht an einer Diskussion beteiligen, bzw. zum jeweiligen Thema selbst abstimmen, können ihre Beauftragten in ihrem Namen handeln. Auf diese Weise können die Teilnehmenden sich gegenseitig bevollmächtigen, arbeitsteilig handeln, und müssen sich nicht um jede einzelne Frage kümmern.

# Wer kann LiquidFeedback nutzen?



## Politische Parteien

*Die "natürliche Umgebung" von LiquidFeedback*

Politische Parteien spielen eine Schlüsselrolle bei der gesellschaftlichen Willensbildung. Für gewöhnlich vereinigen sie Bürger\* auf freiwilliger Basis und haben die Freiheit, ihre Willensbildung unabhängig von Zeit und Ort zu organisieren.

In diesem Kontext kann LiquidFeedback verbindlich eingesetzt werden. Das gibt Mitgliedern mehr Macht und die Partei wird für Bürger\* interessanter. Untergliederungen der Partei können eigene Organisationseinheiten im System erhalten.

\*m/w/d

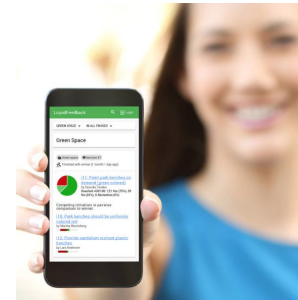


## Zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine

*Mitglieder\* entscheiden lassen*

Neben politischen Parteien sind zivilgesellschaftliche Organisationen und Vereine das ursprüngliche Einsatzgebiet, für das LiquidFeedback entwickelt wurde. Vereine aller Art können LiquidFeedback für die interne Organisation verwenden.

Für große Organisationen stellt dies eine Alternative zu klassischen Hierarchien dar. Alternativ können Hierarchien mit Organisationseinheiten in LiquidFeedback abgebildet werden.



## Bürgerbeteiligung

*Ein direkter Kanal für politische Beteiligung*

Regierungen und Parlamente können LiquidFeedback nutzen, um die öffentliche Meinung zu befragen. Das ist nicht auf Ja-/Nein-Fragen beschränkt und Bürger\* können Alternativen erörtern und für unvorhergesehene Antworten sorgen.

LiquidFeedback kann für einen Einzelfall oder für ein Projekt innerhalb der Kommune oder als dauerhafte Beteiligungs-Infrastruktur bereitgestellt werden. Die geospatiale Integration erlaubt es, Themen auf einer Karte anzuzeigen.



## Unternehmen, Genossenschaften

*Die Kreativität der Mitarbeiter\* freisetzen*

Die Anwendung von LiquidFeedback reicht von unverbindlichen Vorschlägen für die Geschäftsleitung bis zu verbindlichen Entscheidungen in den Fällen, in denen das Unternehmen Eigentum der Mitarbeiter ist.

LiquidFeedback bietet außerdem einen neuen Weg für die Revisionskontrolle bei der Produktentwicklung, um gemeinsame Entscheidungen über die Annahme von Änderungsvorschlägen zu treffen.

# Interoperationalität von LiquidFeedback

## Benutzerverwaltung mit LDAP oder OAuth2.0

LiquidFeedback kann vorhandene Datenbanken (z. B. Mitglieder, Angestellte oder Anteilseigner) nutzen, um den administrativen Aufwand zur Verwaltung berechtigter Nutzer\* so gering wie möglich zu halten. Zu diesem Zweck besitzt LiquidFeedback einen eingebauten Client für das Standardverfahren zur Nutzung derartiger Verzeichnisse, das Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) und das Protokoll des Industriestandards für Autorisierungen OAuth2.0. LDAP und OAuth2.0 ermöglichen den sicheren Abgleich mit einem bestehenden Nutzerverzeichnis in Echtzeit sobald ein Nutzer\* auf LiquidFeedback zugreifen möchte. Auf diese Weise erhalten nur berechtigte Nutzer\* mit bereits vorhandenen Zugangsdaten Zugriff auf LiquidFeedback.

## Single-Sign-On mit der einheitlichen Nutzerverwaltung von LiquidFeedback

LiquidFeedback kann für andere Anwendungen Single-Sign-On-Funktionalität bereitstellen. Die integrierte, vollumfängliche OAuth 2.0 Server-Implementation gestattet die gemeinsame Autorisierung von Nutzern\* mit anderen Komponenten einer Beteiligungsplattform, z. B. Kartenanwendungen oder Problemmelde- systemen. Die einheitliche Nutzerverwaltung ermöglicht die gemeinsame Nutzung von Nutzerdaten und -einstellung durch verschiedene Komponenten einer Beteiligungslösung. Dies gestattet die nahtlose Integration von LiquidFeedback und anderen Komponenten zu einer homogenen Plattform. Nutzer\* können auf alle Komponenten ohne mehrfache Anmeldung zugreifen. Andere Komponenten können LiquidFeedback als Identitätsprovider einschließlich der Information über Abstimmberechtigungen nutzen.

## Integration geospatialer Anwendungen

Geospatiale Anwendungen (Kartendienste) können über die geospatiale Schnittstelle in LiquidFeedback integriert werden. Dies ermöglicht die unmittelbare Einbindung bestehender und neuer Kartenanwendungen in LiquidFeedback. Auf diese Weise werden die Vorteile von geographischer Referenzierung und geospatialer Indizierung mit dem Antragsentwicklungs- und Entscheidungsprozess von LiquidFeedback verbunden. Bei der Erstellung einer Initiative in LiquidFeedback kann der Initiator\* unter Nutzung einer eingebetteten Karte geospatiale Informationen hinzufügen. Andere Nutzer\* können solche Initiativen mit Hilfe der interaktiven Karte finden.

\*m/w/d

# Technischer Hintergrund & rechtliche Hinweise

**LiquidFeedback** wird von Public Software Group e. V. veröffentlicht und ist kostenlos erhältlich. Die Implementierung von LiquidFeedback hat zwei Teile:

- Der **LiquidFeedback Kern** besteht aus einem Datenbank-Schema für die PostgreSQL-Datenbank und enthält die Algorithmen für Delegationen, Feedback und Abstimmungen. Der Kern ist als SQL-Ansichten und PL/pgSQL-Datenbankprozeduren implementiert.
- Das **LiquidFeedback Frontend** wurde in LUA implementiert, welches das Web Application Framework WebMCP nutzt, das ebenfalls von Public Software Group e. V. veröffentlicht wird. Andere Abhängigkeiten sind auf der Liquid- Feedback Frontend Website veröffentlicht

LiquidFeedback wird unter der liberalen **MIT/X11-Lizenz** veröffentlicht und Sie können es in jedes Software-Projekt integrieren, solange PostgreSQL für Ihre Programmiersprache unterstützt wird.

Wenn Sie Code für LiquidFeedback beitragen wollen, müssen Sie ein **Contributor License Agreement** unterzeichnen. Public Software Group akzeptiert nur Code, der "public domain" ist, unter MIT- oder BSD-Lizenz oder ähnlich veröffentlicht wurde und dessen Abhängigkeiten den gleichen Lizenz-Anforderungen entsprechen. Jeglicher Code, der von viralen Lizenzen wie GPL infiziert wurde, wird nicht akzeptiert.

Bitte beachten Sie einige rechtliche Beschränkungen in Zusammenhang mit LiquidFeedback:

- Während LiquidFeedback selbst eine Open Source Software ist, die unter der liberalen MIT/X11-Lizenz veröffentlicht wird, ist der Name "LiquidFeedback" urheberrechtlich geschützt und eine in der EU und in den USA eingetragene Marke. Sie dürfen somit den Namen LiquidFeedback nicht nutzen, wenn Sie den Code von LiquidFeedback verändert haben oder nur Teile des Codes von LiquidFeedback nutzen. Ebenfalls ist die Nutzung des Namens LiquidFeedback für Dienstleistungen nicht erlaubt.
- Alle Logos und Bilder von Public Software Group e. V., Interaktive Demokratie e. V. und FlexiGuided GmbH sowie das LiquidFeedback-Logo

sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht frei genutzt werden. Bitte kopieren Sie nicht irgendwelches Material für Ihre eigenen Publikationen ohne eine vorige schriftliche Genehmigung..

- Alle Quellen wie Texte, Logos und Grafiken etc. auf Webseiten, im Buch "The Principles of LiquidFeedback" und im "Liquid Democracy Journal" sind urheberrechtlich geschützt. Bitte kopieren Sie nicht irgendwelches Material für Ihre eigenen Publikationen ohne eine vorige schriftliche Genehmigung.
- „LiquidFeedback“ ist (z. B. bei der Erwähnung in Presse, Medien, Blogs, wissenschaftlichen Arbeiten) im sogenannten CamelCase wiederzugeben.

---

Wenn Sie unsere Unterstützung brauchen und LiquidFeedback betreffende lizenz-, marken- oder sonstige nutzungsrechtliche Fragen, z. B. in Hinblick auf Logos und Bilder haben, kontaktieren Sie uns bitte möglichst schon vor Veröffentlichung Ihrer Publikation oder Werkes unter

[info@interaktive-demokratie.org](mailto:info@interaktive-demokratie.org)

**Wir helfen gern weiter!**



# Anwendungsrichtlinien

## 1. LiquidFeedback ist nur für namentliche Abstimmungen gedacht

LiquidFeedback wurde entwickelt, damit Organisationen demokratische Entscheidungen unabhängig von der Pflicht der persönlichen Anwesenheit von Mitgliedern bei Versammlungen treffen können und damit alle Mitglieder die Möglichkeit bekommen, am demokratischen Prozess gleichberechtigt teilzuhaben.

LiquidFeedback liefert verlässliche Ergebnisse darüber, was die Mitglieder wollen und kann - abhängig von den Bedürfnissen der Organisation und der nationalen Gesetzgebung - für Meinungen, Vorschläge oder für Anweisungen eingesetzt werden. Es kann für verbindliche Entscheidungen in einer Organisation oder - gemäß der Idee der interaktiven Demokratie - als neuer Kommunikationskanal zwischen Mitgliedern und Vorstand genutzt werden.

Ursprünglich für den Einsatz in politischen Parteien und Organisationen vorgesehen, kann LiquidFeedback auch für die Bürgerbeteiligung oder für die Mitarbeiterbeteiligung in Unternehmen eingesetzt werden.

Nutzer müssen LiquidFeedback nicht installieren, sondern brauchen nur einen gewöhnlichen Webbrowser. Dadurch ist der Einsatz von

LiquidFeedback plattformunabhängig. Die jeweilige Organisation braucht dafür einen Internetserver. Es gibt mehrere Aspekte, die für einen reibungslosen und erfolgreichen Einsatz berücksichtigt werden müssen:

Demokratische Prozesse zur Entscheidungsfindung müssen überprüfbar und vertrauenswürdig sein. Vertrauen kann nur aufgebaut werden, wenn die Teilnehmer die korrekte Ausführung aller Prozesse nachvollziehen und überprüfen können.

Deshalb darf LiquidFeedback nicht für Wahlen (von Personen) genutzt werden, weil es bisher keine Kenntnisse über ein Verfahren gibt, das die Überprüfbarkeit durch die Teilnehmer bei gleichzeitiger Geheimheit der abgegebenen Stimmen bei der Nutzung eines elektronischen Systems (Computer) garantiert: Bei der Nutzung von Computern kann Geheimheit und Überprüfbarkeit nicht gleichzeitig erreicht werden.

Diese Tatsache wird jedoch von bestimmten Organisationen und sogar von Ländern ignoriert, die Computer für Wahlen einsetzen. Deshalb muss klar gesagt werden, dass Versprechungen über die Überprüfbarkeit geheimer elektronischer Wahlen falsch sind.

**LiquidFeedback soll keine geheime Wahlen implementieren, sondern nur für die Anwendungsfälle genutzt werden, für die namentliche Abstimmungen möglich sind.**

**Um das Prinzip "ein Mensch, eine Stimme" zu garantieren, muss eine ordentliche Akkreditierung organisiert werden, damit nur Berechtigte Zugang zum System erhalten. Das bedeutet, dass während der Akkreditierung Teilnehmer als "echte Personen" verifiziert werden müssen.**

## 2. Anonymisierte elektronische Abstimmungen müssen als Risikomanagement verstanden werden

Obwohl es mit LiquidFeedback möglich ist, hochtransparente Prozesse für demokratische Abläufe für die Ideenentwicklung und Abstimmung über Sachfragen (nicht Personen) zu implementieren, kann es ein berechtigtes Interesse an einer anonymen bzw. pseudonymen Nutzung geben. Das ist üblicherweise bei der Mitarbeiterbeteiligung in Unternehmen der Fall, wo die Einzelnen zu ihrem Schutz nicht identifiziert werden dürfen. Für diesen Anwendungsfall müssen spezielle Prozesse für die Anonymisierung bzw. Pseudonymisierung vorgesehen werden. Folglich ist aber klar, dass alle Ergebnisse eines anonymisierten/pseudonymisierten Systems nicht verlässlich und überprüfbar sein können. Das kann in diesem speziellen Anwendungsfall akzeptabel sein, weil ein Unternehmen für gewöhnlich nicht demokratisch geführt wird und das Management immer bestimmte Risiken zu tragen hat.

Entscheidungen können auf einem solchen Computersystem basieren, wenn klar ist, dass sie immer eine Art Risikomanagement darstellen. Nicht nur die Entscheidung selbst, sondern auch worauf sie sich begründet, ist vom Management allein zu vertreten. Deshalb können die Ergebnisse eines anonymisierten/pseudonymisierten LiquidFeedback-Systems genutzt werden, solange sie vom Managements vertreten werden.

### 3. Liquid Democracy ist keine Alternative zur Republik

Liquid Democracy als Organisationsprinzip löst die Grenze zwischen direkter und repräsentativer Demokratie auf und ermöglicht es jedem Teilnehmer, sich im Kontinuum zwischen direkter und repräsentativer Demokratie selbst einzuordnen und diese Entscheidung themenbezogen und im Zeitverlauf zu ändern. Aufgrund transitiver Stimmrechtsübertragung skaliert Liquid Democracy im Gegensatz zur direkten Demokratie.

Praktisch durchführbar ist Liquid Democracy nur mit Computern. Dies schließt geheime Abstimmungen aus. Der Preis ist daher die Nachvollziehbarkeit der eigenen Entscheidungen, was bei Abgeordneten durchaus gewünscht ist. Liquid Democracy unterscheidet aber eben gerade nicht zwischen Wählern und Repräsentanten.

Würde man (wie gelegentlich gefordert) eine Liquid-Democracy-Gesellschaft anstreben, so müsste zunächst jeder Bürger in gleicher Weise abgesichert sein, wie heute ein Abgeordneter. Auch das System der "Checks and Balances" müsste vollkommen neu justiert werden.

Daher kommt Liquid Democracy auf staatlicher Ebene nicht in Betracht. Es wäre vollkommen unverantwortlich auf die freie, gleiche und geheime Wahl als Sicherungsmechanismus der Demokratie zu verzichten. Wir sehen Bestrebungen, Liquid Democracy als Ersatz der repräsentativen Demokratie zu preisen, mit Sorge. Sehr wohl möglich ist natürlich der Einsatz als zusätzlicher Kanal zwischen Wählern und Abgeordneten oder Bürgern und Institutionen.

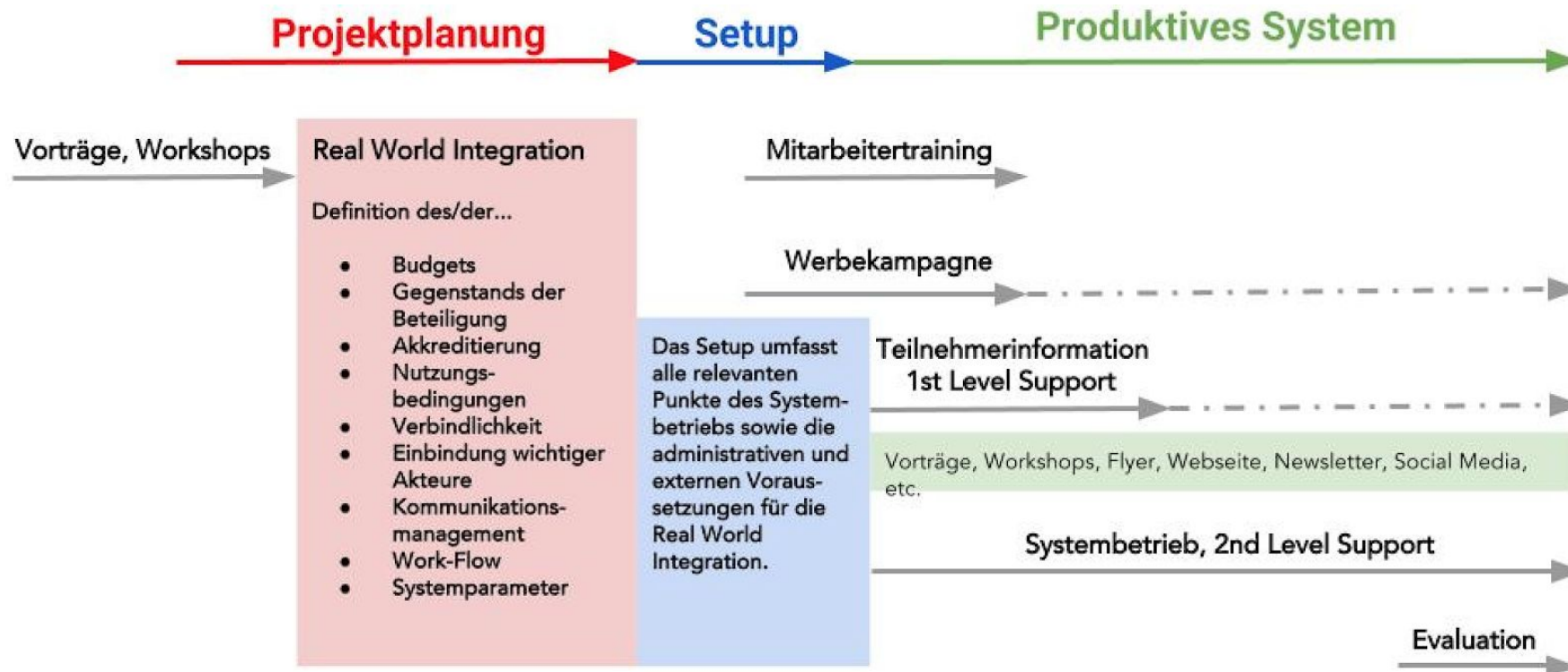
Die gesellschaftsverändernde Chance der Liquid Democracy liegt im innerparteilichen Einsatz. Wenn sich politisch interessierte Bürger in Parteien freiwillig organisieren, können sie sich selbstbestimmt für die Liquid Democracy als verbindliches innerparteiliches Organisationsprinzip entscheiden. Innerparteilich werden Liquid Democracy Parteien auf geheime Abstimmungen verzichten oder diese bei Bedarf außerhalb ihres Liquid Democracy Systems durchführen müssen. Jeder Versuch, die Geheimheit von Abstimmungen mittels Pseudonym oder Kryptographie zu simulieren, stellt einen Angriff auf die Geheimheit und die Vertrauenswürdigkeit dar.

Liquid Democracy Parteien könnten eine große Attraktivität für politisch Interessierte besitzen und im Idealfall große Teile der Bevölkerung an sich binden. Diese Parteien werden im Wettbewerb mit Parteien stehen, die sich in anderer Weise organisieren. Die Bürger können sich zwischen den Alternativen in geheimer (!) Wahl entscheiden.

### 4. Konsequenzen

- LiquidFeedback wurde nur für namentliche Abstimmungen zur
  - verlässlichen und vollständig transparenten Antragsentwicklung und Entscheidungsfindung,
  - asynchrone Zusammenarbeit, die nicht an Ort und Zeit gebunden sein soll,entwickelt.
- LiquidFeedback kann mit anonymisierten bzw. pseudonymisierten Nutzern in den Anwendungsfällen eingesetzt werden, wo Risikomanagement das Tagesgeschäft ist.
- LiquidFeedback bietet einen neuen Kommunikationskanal und soll nicht den Vorstand, das Management oder die Republik ersetzen.

## LiquidFeedback Planungsphasen • Best Practice (vereinfacht)



### Vorbereitende Phase und Projektplanungsphase

In Vorträgen und Workshops bekommt eine an LiquidFeedback interessierte Organisation erste Einblicke über die mögliche Anwendung. Während der Projektplanungsphase werden alle Parameter für die Real World Integration diskutiert und sorgfältig geplant.

### Setup Phase

Alle systemrelevanten Parameter werden aufgesetzt. Erforderliche weitere Software (z. B. Akkreditierungssystem, Git, Ether Pad etc.) wird installiert. Die externen Voraussetzungen für den Work-Flow sowie die Real World Integration werden geschaffen. Mitarbeitertraining und Werbekampagne beginnen.

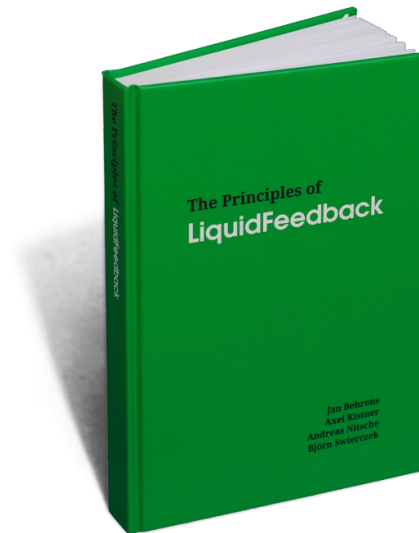
### Produktives System

Das produktive System startet mit Informationen über die richtige Nutzung von LiquidFeedback. First und Second Level Support werden eingerichtet. Vorträge und Workshops werden organisiert, die durch Flyer, Webseiten, Newsletter und Social Media unterstützt werden. Nach einiger Zeit beginnt die Evaluation.

# The Principles of LiquidFeedback

Dieses Buch gibt einen tiefen Einblick in die philosophischen, politischen und technologischen Aspekte von Entscheidungsfindung über das Internet und die "Geheimnisse" von LiquidFeedback, einer Software, die dafür entwickelt wurde, damit Organisationen demokratische Entscheidungen unabhängig von der Pflicht der persönlichen Anwesenheit von Mitgliedern bei Versammlungen treffen können und damit alle Mitglieder die Möglichkeit bekommen, am demokratischen Prozess gleichberechtigt teilzuhaben.

Die LiquidFeedback-Entwickler erklären das Regelwerk und die Prinzipien, die für LiquidFeedback entwickelt wurden, um die Schlüsselfeatures für demokratische Selbstorganisation zu implementieren. Sie erklären die theoretischen Hintergründe zur kollektiven Entscheidungsfindung und beantworten praktische Fragen. Das Buch gilt als Pflichtlektüre für alle, die planen, Online-Entscheidungen zu nutzen oder eine entsprechende Plattform aufzusetzen und ist auch für diejenigen gedacht, die sich für die Zukunft der Demokratie im digitalen Zeitalter interessieren.



Das Buch hat mehr als 200 Seiten, die folgendes beinhalten:

- detaillierte Beschreibungen der Konzepte der Liquid Democracy
- Erklärung des strukturierten Diskussionsprozesse in LiquidFeedback einschließlich
- dem System der kollektiven Moderation
- Schutz von Minderheiten und das Problem von "lauten Minderheiten"
- Präferenzwahl
- Begründung, wie die Prinzipien von LiquidFeedback ausgestaltet wurden
- Real-World-Integration in existierende demokratische Systeme
- Analyse der Überprüfbarkeit von Wahlsystemen
- Glossary und ausführlicher Index
- Bibliografische Referenzen
- mehr als 20 Illustrationen

Das Buch "The Principles of LiquidFeedback" ist in englischer Sprache als Hardcover oder als elektronische Version hier erhältlich:

<http://principles.liquidfeedback.org/>

# The Liquid Democracy Journal



“The Liquid Democracy Journal” über elektronische Partizipation, kollektive Moderation und Wahlsysteme ist der Idee der Liquid Democracy gewidmet, die ein demokratisches Prinzip darstellt, das transitive Delegationen nutzt und somit das Beste aus direkter und repräsentativer Demokratie vereinigt.

Das Journal ist aber nicht auf die Liquid Democracy beschränkt; es beschäftigt sich auch mit solchen Themen, die aufkommen, wenn man sie implementieren will: elektronische Partizipation, kollektive Moderation und Wahlsysteme.

Sie können die gedruckte Version in Ihrem Buchladen bestellen oder die elektronische Version des Journals auf der Webseite herunterladen.

Die elektronische Version umfasst den Inhalt der gedruckten Version als PDF-Datei plus einer barriere reduzierten Textversion und wird einige Zeit nach Erscheinen der Druckversion veröffentlicht. Das Herunterladen der elektronischen Version ist kostenlos.

“The Liquid Democracy Journal” erscheint in englischer Sprache, wird in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht und ist abhängig von aktuellen politischen und wissenschaftlichen Entwicklungen.

Bitte folgen Sie diesen Links für zurückliegende Ausgaben:

- [Issue 1](#)
- [Issue 2](#)
- [Issue 3](#)
- [Issue 4](#)
- [Issue 5](#)

oder besuchen Sie:

- [The Liquid Democracy Journal's Homepage](#)

## Akademische Forschung • Konsortien

Das LiquidFeedback-Projekt kooperiert mit Universitäten in Europa und den USA bei verschiedenen E-Partizipations- und Forschungsprojekten.

Wichtige Aspekte und Ergebnisse unserer Forschung werden in „The Liquid Democracy Journal on electronic participation, collective moderation, and voting systems“ veröffentlicht.

Wenn Sie Wissenschaftler\* oder Student\* sind oder im akademischen Umfeld arbeiten und unsere Unterstützung brauchen, können Sie mit uns ein Academic Cooperation Agreement schließen. In einigen Fällen können wir akademische Arbeiten und Dissertationen unterstützen.

Wenn Sie möchten, dass wir Projekten im öffentlichen oder privaten Sektor (lokale/EU-Ebene oder internationale Zusammenarbeit) treten wir gern Konsortien bei, die Ausschreibungen zur Bürgerbeteiligung oder andere Projekte betreffen.

Bitte senden Sie uns in diesem Fall eine vollständige Beschreibung von Ihrem Projekt an:

**[info@interaktive-demokratie.org](mailto:info@interaktive-demokratie.org)**

Wenn wir uns an Ausschreibungen beteiligen und/oder Konsortien beitreten sollen, kontaktieren Sie uns bitte und senden uns folgende Informationen:

- Projektname mit kurzer Beschreibung und Links zu relevanten Webseiten
- Startdatum und Dauer des Projekts
- Name und kurze Beschreibung des Organisators der Ausschreibung mit Links zu relevanten Webseiten
- Zeitablauf und Budget der Ausschreibung
- Von uns durchzuführende Arbeiten und geschätzter zeitlicher Aufwand hierfür
- Das für uns eingeplante Budget
- Name des Konsortialführers/Projektmanagers mit kurzer Beschreibung seiner Erfahrung mit Links zu relevanten Webseiten

- Die Namen der am Projekt teilnehmenden anderen Partner mit kurzer Beschreibung und Links zu relevanten Webseiten
- Ihr vollständiger Name mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse und kurzer Beschreibung in welcher Beziehung Sie zum Projekt und Organisator stehen
- Vollständiger Name, Telefonnummer und E-Mailadresse der vom Organisator beauftragten Person (falls nicht Sie)

Bitte senden Sie Ihre E-Mail an:

**[mail@flexiguided.de](mailto:mail@flexiguided.de)**

Bitte stellen Sie vor Kontaktaufnahme sicher, dass Ihr Vorschlag unseren Anwendungsrichtlinien entspricht.

\*m/w/d

# Eventplanung

Seit dem Start in 2009 hat LiquidFeedback, die Software für demokratische Antragsentwicklung und Entscheidungsfindung, große internationale Anerkennung erhalten.

2011 haben sich die Erfinder von LiquidFeedback im Interaktive Demokratie e. V. zusammengeschlossen, um den Einsatz von elektronischen Medien für demokratische Prozesse zu fördern, und wurden seitdem zu Konferenzen, Vorträgen, Workshops und Forschungsprojekten des United Nations Development Programme (UNDP), der Europäischen Kommission, dem International Institute for Democracy and Electoral Assistance (International IDEA) und dem High Commissioner for Peace (OACP) der Regierung von Kolumbien eingeladen, um nur einige zwischenstaatliche und staatliche Organisationen zu nennen, für die Interaktive Demokratie e. V. tätig war.

Interaktive Demokratie e. V. hat Keynotes bei internationalen Konferenzen gehalten, die von Universitäten und zivilgesellschaftlichen Organisationen (CSO) organisiert wurden, und Workshops für führende Politiker und Parteien ebenso wie für nicht-politische Vereine und für Firmen durchgeführt, die mit LiquidFeedback die demokratischen Strukturen ihrer jeweiligen Organisation verbessern wollen.

Für Konferenzen können Sie unsere Sprecher für Talks über die Möglichkeit der Nutzung des Internets für demokratische Prozesse und den Einsatz von LiquidFeedback für eine Vielzahl von Anwendungsszenarien buchen. Der Schwerpunkt kann dabei sowohl auf konzeptionelle Aspekte wie auf praktische Erfahrungen gelegt werden.

## Typische Themen bei Veranstaltungen:

- **LiquidFeedback und ein fairer Prozess der Entscheidungsfindung**
- **Beteiligung in politischen Prozessen**
- **Liquid Democracy und die Skalierbarkeit durch dynamische Arbeitsteilung**
- **Demokratische Software- und Produktentwicklung mit LiquidFeedback**
- **Demokratisches Wissensmanagement mit LiquidFeedback**
- **Bürgerbeteiligung mit LiquidFeedback**
- **LiquidFeedback und die Mitarbeiterbeteiligung in Unternehmen**

Interaktive Demokratie e. V. bietet Workshops an, um den praktischen Umgang mit LiquidFeedback zu lernen. Kleine Gruppen garantieren den vollen Know-How-Transfer aller relevanter Aspekte. Effekte von LiquidFeedback, die in Vorträgen vermittelt wurden, können zusammen mit anderen Teilnehmenden praktisch erfahren werden. Fragen und kurze Diskussionen sind während eines Workshops jederzeit möglich.

Wenn Sie eine Veranstaltung planen, senden Sie uns bitte Ihre Buchungsanfrage per E-Mail an

**[info@interaktive-demokratie.org](mailto:info@interaktive-demokratie.org)**

Interaktive Demokratie e. V. bietet auch ein **“LiquidFeedback Event Kit”** an, das weitere Informationen zu Vorträgen und Workshops enthält. Sie können diese kostenlose Broschüre ebenfalls unter oben angegebener E-Mail-Adresse anfordern.

Lassen Sie uns Ihre Veranstaltungsideen wissen. Wir freuen uns auf Ihr Publikum!



# Info für Presse/Medien, Veröffentlichungen

## Journalisten\*, Presse-/Medienvertreter\*

Grundsätzlich geben wir keine Interviews. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen ab. Wenn Sie Fragen zu LiquidFeedback oder an die Entwickler haben, die nicht bereits schon an anderer Stelle beantwortet wurden, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an

[info@interaktive-demokratie.org](mailto:info@interaktive-demokratie.org)

mit allen Ihren Fragen zu. Sie können auch gern unseren Newsletter abonnieren, um auf dem Laufenden zu bleiben:

<https://liquidfeedback.org/newsletter.de.html>

## Hilfe bei Veröffentlichungen

LiquidFeedback ist eine komplexe Software. Wenn Sie daher sicher sein wollen, dass Ihre Veröffentlichung zu LiquidFeedback inhaltlich richtig ist, können Sie uns unter [info@interaktive-demokratie.org](mailto:info@interaktive-demokratie.org) kontaktieren und wir werden dazu Stellung nehmen.

Sind Sie Wissenschaftler\* oder Student\* oder arbeiten Sie im wissenschaftlichen Umfeld und brauchen Unterstützung können Sie mit uns eine akademische Kooperationsvereinbarung treffen. In Einzelfällen können wir Sie als Tutor bei Ihrer akademischen Arbeit/Doktorarbeit begleiten.

**Vielen Dank für die Beachtung unserer Hinweise!**

## Missverständnisse in Veröffentlichungen

Leider gibt es zu LiquidFeedback oft Missverständnisse, die z. B. von bestimmten Autoren\* oder Medien verbreitet werden, deren Wiederholung die falsche Information aber nicht richtig machen. Bitte beachten Sie deshalb:

**LiquidFeedback ist ein**

- **unabhängiges und**
- **überparteiliches Projekt.**

Insbesondere wurde LiquidFeedback **NICHT** „von Piraten/von der Piratenpartei entwickelt/weiterentwickelt“ oder „für Piraten/für die Piratenpartei entwickelt/weiterentwickelt“.

Die Behauptung, dass die innerhalb der Software LiquidFeedback implementierten Prozesse, insbesondere der LiquidFeedback-Antragsprozess (4 Phasen, 2 Quoren und weitere Details) oder auch LiquidFeedback selbst „bekanntes und allgemeines Wissen sei, das seit Jahrzehnten diskutiert wird“, ist **FALSCH** und trifft lediglich auf die übertragbare Stimmendelegation zu (Liquid Democracy/Delegated Voting), jedoch nicht auf den LiquidFeedback-Antragsprozess, denn dieser wurde erstmals durch das von Jan Behrens, Axel Kistner, Andreas Nitsche und Björn Swierczek entwickelte Werk "LiquidFeedback" umgesetzt. Im Kapitel 4 des Buches "The Principles of LiquidFeedback" wird dieser Prozess ausführlich beschrieben.

\*m/w/d



# Ihre Partner für LiquidFeedback

**Public Software Group**

## Public Software Group e. V.

LiquidFeedback ist ein unabhängiges Open Source Projekt, das unter MIT-Lizenz von der Public Software Group e. V. veröffentlicht wird.

Die Public Software Group e. V. ist ein nicht-kommerzieller Verein mit Sitz in Berlin, Deutschland, der 2009 gegründet wurde. Sein Zweck ist die Unterstützung der freien Software Community und die Schaffung und Veröffentlichung liberal lizensierter Open Source Software.

Kernkompetenzen:

- Software Entwicklung (Open Source)
- Software Veröffentlichung (Open Source)
- Support (nicht-kommerziell)

Ressourcen:

- [Website der Public Software Group e. V.](#)

**Interaktive  
Demokratie**

Association for Interactive Democracy

## Interaktive Demokratie e. V. (IAD)

Die Entwickler von LiquidFeedback haben sich im Interaktive Demokratie e. V. in Berlin in 2011 zusammengeschlossen, um die Anwendung von elektronischen Medien für demokratische Zwecke zu fördern, halten Vorträge und führen Workshops in allen zugehörigen Bereichen durch. IAD ist Herausgeber von „The Principles of LiquidFeedback“ und von „The Liquid Democracy Journal“.

Kernkompetenzen:

- Vorträge, Vorlesungen, Workshops
- Akademische und andere Publikationen

Ressourcen:

- [LiquidFeedback](#)
- [Interaktive Demokratie e. V.](#)
- [The Principles of LiquidFeedback](#)
- [The Liquid Democracy Journal](#)
- Twitter: [@liquidfeedback](#)
- Twitter: [@interactive\\_dem](#)
- [Newsletter](#)

**FLEXIGUIDED**

## FlexiGuided GmbH

FlexiGuided ist spezialisiert auf die Entwicklung und den Betrieb von datenbankbasierten Anwendungen. Für LiquidFeedback bietet FlexiGuided exklusive Serviceleistungen und professionellen Lösungen an.

FlexiGuided ist an verschiedenen akademischen Kooperationen und an Projekten der Europäischen Kommission beteiligt.

Kernkompetenzen:

- Projektplanung/Consulting
- Installation, Betrieb
- Training, Support (kommerziell)
- Akademische und andere Kooperationen

Ressourcen:

- [FlexiGuided GmbH](#)
- [Kommerzielle Angebote der LiquidFeedback-Entwickler](#)

# Referenzen

## Zusammenarbeit mit namhaften Organisationen weltweit:

- Februar 2018: Workshop "LiquidFeedback in the High School" in **San Dona di Piave**, Italien
- Februar 2018: WeGovNow-Planungstreffen für die Akteure in **Turin**, Italien
- January 2018: WeGovNow-Workshop in **London Borough of Southwark**, London, United Kingdom
- November 2017: Vorlesung über "Internet deliberation and voting" an der **Hertie School of Governance**, Berlin, Germany
- November 2017: **Akademie Franz Hitze Haus** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Urbane, Regionale Innovation (URI) am Institut für Politikwissenschaft, **Universität Münster**, Satellitentagung des World Forum of Democracy "Populismus in der eDemocracy", Münster, Germany
- Oktober 2017: Stakeholder Treffen für WeGovNow in **London Borough of Southwark**, London, United Kingdom
- Juli 2017: Digital Democracy Workshop am **King's College London (KCL)**, London, United Kingdom
- Juni 2017: Stakeholder Treffen für WeGovNow in **San Dona di Piave**, Italien
- November 2016: Workshop "The Future of Democracy", The Institute of Advanced Studies (ISA), **Universität Bologna**, Italien
- Juni 2016: LiquidFeedback Keynote Vortrag beim **COST Action Industry Day** in Toulouse, Frankreich
- Mai 2016: Kreativworkshop als Teil eines mehrstufigen Prozesses für die Studie "Wenn Wasser zum neuen Öl wird. Wie die Schweiz die Konflikte der Zukunft meistert.", **Gottlieb Duttweiler Institut**, Rüschlikon/Zürich, Schweiz
- Februar 2016: LiquidFeedback trat dem WeGovNow-Konsortium im Horizon 2020 Programm bei, das von der **Europäischen Union** in Höhe von 4,2 Millionen Euro gefördert wird.
- August 2015: Teilnahme an der Konferenz "Conectados por la Paz", Bogotá, Kolumbien, veranstaltet vom Büro des Hohen Beauftragten für den Frieden (OCAP) der **kolumbianischen Regierung**
- November 2014: Präsentation und Workshop "LiquidFeedback für georgische politische Parteien" in Tbilisi, Georgien, veranstaltet vom **Netherlands Institute for Multiparty Democracy (NIMD)**
- Oktober 2014: Teilnahme an der Konferenz "Technology & Strengthening Democracy" in Islamabad, Pakistan organisiert vom **United Nations Development Programme (UNDP)**
- Dezember 2013: Buchvorstellung "The Principles of LiquidFeedback" veranstaltet von **Netherlands Institute for Multiparty Democracy (NIMD)**, Den Haag, Niederlande
- November 2013: Teilnahme am Workshop "Political Parties and the Citizens" in Yangon, Myanmar, veranstaltet von der **Asia-Europe Foundation (ASEF)**, Singapur
- September 2011: LiquidFeedback war Preisträger der **SUMA-Awards 2011**, Hannover/Berlin



„WeGovNow! - Towards We-Government: Kollektive und partizipative Lösungsansätze für Herausforderungen der Lokalpolitik“ ist eine OpenStreetMap basierte E-Government-Lösung, die zunächst in London Southwark (Großbritannien), Turin (Italien) und San Donà di Piave (Metropolitanstadt Venedig, Italien) zum Einsatz kommen wird.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Horizon 2020 Programms unter Grant Agreement Nr 693514 gefördert.